Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 34

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

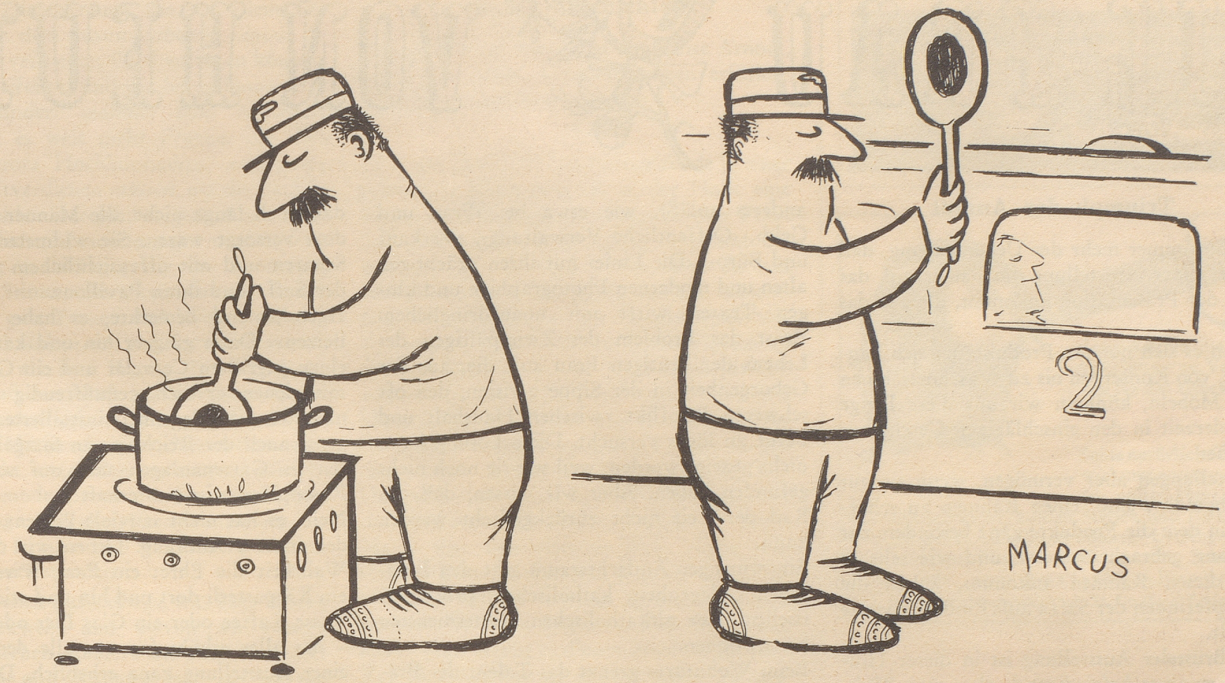
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

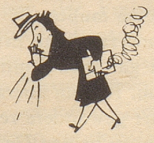


Auf einer kleinen Station

Der siebzehnte war ich.
Als ich ihn passierte, quietschte es laut.
Das war aber nicht die Bremse.
Das war seine Frau.
Es klang, wie wenn man einer weißen Maus in mühsamen Stunden ‹For heavens sake› beigebracht hätte.

✗

Zwischen Münster und Brig; erster Tag:
Es gibt in der Schweiz viele schöne Landschaften. Aber wenn ich einen Preis ...
Lassen wir das.
Das Oberwallis ist ein Traum.
Besonders zwischen Münster und Fiesch.
Da liegen in diesen August-Tagen die beinahe reifen Kornfeldchen zwischen satten grünen Wiesen und es sieht aus wie ein Panther-Fell, nur mit anderen Farben.
Unvermittelt eine leuchtend-weiße Kirche.


Raucherhusten
nicht auf die leichte Achsel nehmen! Bevor weitere Schäden hinzutreten, greifen Sie besser zur Nikotinentwöhnungskur
NICOSOLVENS
um in wenigen Tagen Nichtraucher zu werden.
Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken
Prospekte unverbindlich durch
Medicalia G. m. b. H. Casima/Tessin

Dann wieder die schwarzen Häuser der Dörfer, die wie Würfel in der Weite liegen. Darüber ein Himmel von unwahrscheinlichem Blau mit vielen frischgewaschenen Wolken.
Das Oberwallis ist ein Traum.
Der Weißi wurde ganz patriotisch und sagte immer wieder:
«Oh!»
Als er es zum achten Male wiederholte, galt es aber drei Malayinnen, die sich am Straßenrande photographieren ließen.
Wir blickten sie lange an und ich begann zu ahnen, daß diese Ferien ohne Zigaretten, Alkoholica und zarte Damen doch nicht unbedingt zu Ferien ohne Zigaretten, Alkoholica und zarte Damen werden würden.
Ich teilte es dem Weißi schonungsvoll mit und er hielt mir eine längere Ansprache ermahnender Natur. Dann gab er mir, galant wie er ist, Feuer.

✗

Euseigne; erster Tag:
Zwischen Vex und Euseigne, also so im ersten Drittel des Val d'Hérens, liegen die Pyramiden.
Wenn man sie zum erstenmal sieht, hat man nur ein Gefühl: das gibt es ja gar nicht. Das ist doch nicht wahr.

Mido powerwind
der einfachste Selbstaufzug
A. FISCHER
Eidg. dipl. Uhrmacher
Seefeldstraße 47, ZÜRICH

Weil es aber doch wahr ist, und weil man sie anfassen kann, und weil sie auch nach mehrmaligem Blinzeln mit den Augen nicht verschwinden, muß man sie glauben.
Das ist der Punkt, an dem man anzunehmen beginnt, der Verkehrsverein von Evolène habe sie von irgendeinem verrückten Bildhauer entwerfen lassen. Entweder von einem primitiven oder einem ganz modernen.
Aber dann muß man eben doch zugeben, daß hier die Natur gearbeitet hat. Es ist nicht leicht, das zu fassen.
So sehen sie aus:
Auf etwa fünfzig Meter hohen Kegeln aus einem sehr hellen, gipsartigen, konglomerathaftem Material liegen riesige, schwarzglänzende Felsblöcke. Die Fläche, in der sich die Kegel und die Blöcke berühren, ist minim. Man hat tatsächlich das Gefühl, als hielten die Kugeln auf den verwegenen Spitzen nur, weil sie so schwer sind.
Das Unglaublichste daran: es ist auch tatsächlich so.
Ein paar Offiziere haben vor ein paar Jahren den Nachweis dafür erbracht, indem sie von einigen Spitzen die Blöcke herunterschossen.
Die Leute der Gegend sind ihnen noch heute gram.
Irgendwie mit Recht.
Und wenn es eine gerechte Strafe für die unformierten Sünder gäbe, dann wäre es diese: die Blöcke wieder auf die Spitzen transportieren zu müssen.
Als feldgraue Sisyphüsser ...
Merken Sie sich, falls Sie jemals ins Wallis kommen:
Euseigne, Les Pyramides!
Und falls Sie zufällig Bühnenbildner sind und demnächst eine Wagner-Oper auszustatten haben, gehen Sie erst recht hin. Sie brauchen sich dann nicht mehr zu überlegen, wie der Hintergrund zu ‹Götterdämmerung› oder zu ‹Parsifal› auszusehen hat.
Sie wissen es.
Obwohl ich natürlich niemanden das grausliche Schicksal, eine Wagner-Oper bühnenbildnerisch betreuen zu müssen, wünsche.
Der Aermste müßte dann ja vermutlich auch an der Premiere teilnehmen. Und vorerst führen sie die Wagner-Opern ja immer noch mit Musik auf ...

✗

PS.
Im nächsten Trichter, falls es Sie nicht langweilt, finden Sie Notizen des zweiten und dritten Tages.
Falls es Sie langweilt, auch.
Und dazu noch mit Photographien, denn der Weißi ist ein eifrige Knipser.
Sichern Sie sich rechtzeitig eine Nummer! Allein das Bild vom Walti Morath, wie er in seinem Boot sitzt und in ein Posthorn tutet, ist die Ausgabe wert. Falls es nicht verwackelt ist. Weil der Weißi so gelacht hat.

City Hotel zürich
Erstklaß-Hotel im Zentrum
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437